

Volkstimme

Sozialdemokratisches Organ für den Regierungsbezirk Magdeburg.

Die Volkstimme erscheint täglich abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage mit dem Datum des folgenden Tages. — Verantwortlicher Redakteur (mit Ausnahme der Beilage Die Neue Welt): Ernst Wittmann, Magdeburg. Verantwortlich für Inserate: August Fabian, Magdeburg. Druck und Verlag von W. Fannrich & Co., Magdeburg. Geschäftsstelle: Gr. Mühlstr. 3, Bernstr. 1587. Redaktion und Druckerei: Gr. Mühlstr. 3, Bernstr. für Redaktion 1794, für Druckerei 961.

Brannnenanzahl zahlbarer Abonnementspreis: Vierteljährlich (inkl. Bringerlohn) 2 Mk. 25 Pf., monatlich 80 Pf. Per Kreuzband in Deutschland monatlich 1 Exempl. 1.70 Mk., 2 Exempl. 2.90 Mk. In der Expedition und den Ausgabestellen vierteljährlich 2 Mk. monatlich 70 Pf. Bei den Postämtern 2.25 zgl. Zeitungsgebühren. Einzelne Nummern 5 Pf., Sonntags- und ältere Nummern 10 Pf. — Inzerptionsgebühren: die sechsgeleitete Zeitungszeile 15 Pf., auswärts 25 Pf., im Restamt 30 Pf. Post-Zeitungsliste Seite 40

Nr. 229.

Magdeburg, Mittwoch den 30. September 1908.

19. Jahrgang.

Die heutige Nummer umfaßt 12 Seiten

Mehr Recht, mehr Macht!

Wie oft hören wir das alte Klagegedicht wiederholen, daß vieles anders, vieles besser sein könnte im Deutschen Reiche, wenn die politische Bildung der Volksmassen größer und wenn das Klassenbewußtsein besser entwickelt wäre. Die Presse, die leider von einem großen Teile der Arbeiter noch gelesen wird, hat das entgegengesetzte Bestreben, das Volk in der Genügsamkeit, in der Dummheit zu erhalten oder zumindest seine Sinne und Kräfte durch nebensächliche Dinge so in Anspruch zu nehmen, daß für die Hauptfrage, den gewerkschaftlichen und politischen Tageskampf, keine Zeit, kein Raum bleibt. Selbst Pfarrer Raumann bezeichnete es kürzlich als einen der größten Mißstände im Deutschen Reiche, daß die Masse der Arbeiter so wenig geneigt ist, an ernste Lektüre heranzugehen, daß sie jenes „geistige Training“, das für eine aufstrebende Klasse unumgänglich notwendig ist, nicht in erforderlicher Weise betreibt. Wieviel mehr haben wir das Recht, darüber zu klagen!

Ernst ist die Zeit und

schwere Kämpfe

stehen der Arbeiterschaft bevor. Immer dichter schließen sich die Unternehmer und Kapitalisten wirtschaftlich und politisch zusammen. In der Fabrik und in der Werkstätte, im Lande und im Reiche, will man die Rechte der Arbeiter schmälern; die Lasten aber sollen abermals in ungeheurer Weise gesteigert werden. Mindestens

500 Millionen neue indirekte Steuern

will man dem Volke aufbürden zu der verschärften Heranziehung zur direkten Besteuerung, die im letzten Jahr erfolgte.

Der Abwehrkampf im Reichstag gegen die neuen Steuern und der Sturm gegen das preußische Reaktionsbollwerk, der Kampf um ein freies Wahlrecht für den Landtag und für die Kommunen, die Kämpfe um mehr Rechte, um mehr Freiheiten, um mehr Macht, sie alle erfordern eine Verdopplung, eine Verdreifung unserer Kräfte, die nur erreicht werden kann durch

mehr neue Mitstreiter, mehr Leser der Arbeiterpresse!

Wir können nur siegen, wenn jeder einzelne weiß, worum es sich handelt. Darum muß jeder Arbeiter

das Arbeiterblatt

lesen, jeder Abonnent der „Volkstimme“ sein. Aus den Arbeiterwohnungen muß nicht nur die Presse der offenen Gegner der Arbeiterklasse verschwinden, sondern auch jene fast noch schlimmere Klatschpresse, die das Gehirn des Arbeiters mit leeren und gleichgültigen, aber sensationell aufgebrauchten Berichten verwirrt und ihn dadurch von seinen ernstesten Aufgaben abzieht. Die „Volkstimme“ ist nicht nur das Blatt der rastlosen politischen Bekämpfung aller Gegner der Arbeiterklasse, sie ist auch ein Mittel zur

Aufklärung und Weiterbildung.

Die Vorgänge des sozialen Lebens, die wichtigsten Ereignisse auf wirtschaftlichem Gebiet, der unmittelbare Klassenkampf, wie ihn die Arbeiter in ihren gewerkschaftlichen Organisationen führen, zeigen dem Arbeiter die Natur einer Gesellschaft, deren Umwandlung die historische Aufgabe seiner Klasse ist. Wer es ernst meint damit, der wirke und schaffe mit für die Erringung neuer Abonnenten auf die „Volkstimme“!

Der Verbrecher.

Obwohl die Reichsregierung und die reaktionären Parteien einer gründlichen Reform unsres Strafrechts noch widerstreben und sie hinten an zu halten suchen, so kann doch kein Zweifel mehr darüber bestehen, daß die alte, überlebte, mittelalterliche Auffassung über das Wesen des Verbrechens und der Verbrecher immer mehr ins Wanken kommt, daß neben den Gelehrten nun auch die „praktischen Kriminalisten“, die Richter, anfangen, sich mit den neuern Forschungen der Kriminalologie und Soziologie vertraut zu machen und sich der fortschrittliche Geist auch in der Juristenwelt regt. Und darauf kommt es bei der Reform des Strafrechts im wesentlichen an: von welchem Standpunkt aus die Verbrechen beurteilt, welche Ziele dem Strafrecht gesteckt werden.

Das bemerkenswerteste Zeichen des vor sich gehenden Umschwungs in den Anschauungen liefert das kürzlich erschienene Werk des Dresdener Staatsanwalts Dr. Erich Wulffen über die Psychologie des Verbrechens.*) In streng wissenschaftlicher Weise bespricht dieser sächsische Staatsanwalt die Ergebnisse der Forschungen auf den Gebieten der physiologischen Psychologie, der Psychiatrie, der Anthropologie und Soziologie, und kommt zu dem Resultat, daß das Un sittliche und das Verbrechen eine psychologische und soziale Notwendigkeit innerhalb Kultur und Geschichte sei, das Verbrechen aus den sozialen Zuständen herauswachse.

Die Unvollkommenheiten unsrer Gesellschaftsordnung „bedingen und erzeugen das Verbrechen“. Niemals dürften daher das Strafrecht und das Strafverfahren in ihrer jetzigen Gestalt erwarten, den Beifall des Volksgemüts zu finden. So widerspruchsvoll sich das Recht als solches aus Mangel geklärten Verständnisses gerade in Fragen des Strafrechts und des Strafprozesses bewege, ebenso richtig ist doch der Instinkt der Gegenwart, daß unsre Zustände unbefriedigend sind. Das Volk fühle ganz genau, daß unsre Strafen gegenüber der Notwendigkeit des Verbrechens, die auch ihm dunkel bewußt sei, im letzten Grunde wirkungslos und deshalb nicht gerecht seien. Man dürfe sich nicht wundern, daß das Volk seinem Unmut offen Luft mache. „Die Strafen“, so sagt Wulffen, „sind gegenüber der psychologischen und sozialen Notwendigkeit wirkungslos und deshalb nicht gerecht... Es wird eine wehmütige Erkenntnis fünfziger Jahrhunderte werden, wenn sie angesichts dieser Wahrheit die barbarischen Strafen der jetzigen Zeit an sich vorüberziehen lassen, wie wir es heute mit der Vergangenheit tun.“

Man vergesse nicht: es ist ein Staatsanwalt, der das schreibt! „Es gibt nur eine Menschenart“, ruft er aus. „Wir haben keinen Anlaß, den Verbrecher zu verdammen oder gar zu verachten. Aber das soziale Mitleid, die reifste Frucht der Kultur, werde ihm zuteil.“

Von diesem Standpunkt aus will Wulffen den Rechtsbrecher behandelt wissen. An Stelle des Strafrechts, von dem einmal nichts mehr übrigbleiben dürfte, will er ein humanes, mildes Sicherungssystem gesetzt wissen. „Wird nicht die Gesellschaft darauf verzichten müssen, den Rechtsbrecher, der sich schon selbst entehrt hat, hierzu noch ihrerseits eine weitere Entehrung, die Strafe, aufzuerlegen? Werden nicht statt Strafe sagen müssen Schutzmaßnahme, statt Strafrecht Schutzgesetz, statt Strafverfahren Schutzverfahren, statt Strafbollzug Sicherungsbollzug, da es sich nur um eine Sicherungsinternierung, ähnlich wie gegenüber den Geisteskranken, handeln kann? Dann ergibt sich eine ganz andere Einrichtung des Sicherungsbollzugs gegenüber unserm Strafbollzug von selber.“ Interniert dürfte dann nur werden, wer in der Freiheit der Gesellschaft Schaden zufüge, wie der gemeingefährliche Geistesranke. Als Einrichtungen schweben Wulffen — wenigstens für die nächste Zeit als Uebergangseinrichtungen — Anstalten vor, wie sie in Japan und Elwirra in den Vereinigten Staaten von Nordamerika bereits bestehen. Das Reformatorium von Elwirra z. B. basiert einzig und allein auf der Idee, daß jeder Mensch, welcher Böses tut, ein Kranker ist, der in den meisten Fällen geheilt werden kann. Das Wort „Gefängnis“ oder „Gefangener“ wird nicht gebraucht; man spricht von dem „Reformatorium“ und seinen „Bewohnern“. Die Inassen werden gut gepflegt und treiben nach Belieben irgendein Handwerk. Befähigtere Köpfe können Stenographie, Schriftlehre usw. erlernen. 85 Prozent aller Entlassenen finden leicht Stellung. „Es ist nicht

selten, daß ein sparsamer Bewohner mit 1000 bis 1200 Mark Erspartem die Anstalt verläßt. Uebrigens gibt die Anstalt jedem beim Austritt 50 Dollar mit, damit er zu leben habe, bis er Arbeit gefunden hat.“ Die Gefangenen genießen große Freiheiten, Konzerte und Theatervorstellungen finden in diesen Reformatorien statt, das einzige Ziel ist: die Internierten körperlich und geistig gesund zu machen.

Solche Einrichtungen betrachtet Wulffen als das mindeste, was gefordert werden müsse. Eine Ueberwindung der Verbrechen aber sei nur von der sittlichen und sozialen Evolution zu erwarten. Dieser Staatsanwalt hofft, daß „der soziale Staat kommen werde, welcher jedem Arbeitsfähigen ein Recht und eine Pflicht zur Arbeit und ein Recht auf den vollen, auskömmlichen Arbeitsertrag zuerkennen werde, womit nicht alle Verbrechen beseitigt, wohl aber eine ganz wesentliche Milderung der Kriminalität eintreten werde.“

Der heutige Gütererwerb, Güterbesitz und Güterverbrauch berge offenkundig eine Menge Un sittlichkeit in sich, was die begüterte Menschenklasse als solche nicht empfinde, aber die besitzlose Klasse. Diese erkenne sehr wohl, daß vom Standpunkt einer höheren Sittlichkeit aus betrachtet, die heutige Güterverteilung ein Unrecht sei. Und der wirtschaftlich Stärkere müsse die ihm dienstbar gewordenen Kräfte des wirtschaftlich Schwächeren vielfach mit einer Rücksichtslosigkeit aus, welche den Stempel der Un sittlichkeit trage. Die Ausbeutung der Arbeiter, Angestellten und Dienstmädchen füge den Betroffenen oft größeren Schaden zu als eine nach dem Gesetz strafbare Körperverletzung. Und auch der Staat handle nicht anders wie der private Kapitalist. Wulffen weist auf die Geschichte hin, zeigt, daß die Herrschenden auf den Thronen saßen ebenso verbrecherische Männer als Berater zur Seite standen, und wie der frühere Staat nach Kräften die sittliche Evolution zu hemmen gesucht habe. „Wie hat er sich der geistigen Aufklärung mit allen Kräften widersetzt, daß sie das Volk ihm erst im Blutbad der Revolutionen abringen mußte. Nicht die Völker, sondern die Staaten haben die Revolutionen gemacht.“ Der moderne Staat sei aber ebenfalls noch weit vom sittlichen Ideal entfernt. Noch immer würden die Kriege gemacht, aus denen die tierische Brutalität ihre Nahrung schöpfe, mit der Erziehung in Waffen wirke der Staat ebenfalls der Kriminalität gegenüber nicht sittlich, der Staat bezahle seine niederen Beamten und Arbeiter gerade so schlecht wie der private Unternehmer, er bereichere sich durch un sittliche Gewerbe, Spiele und Wetten, zwingt gewisse Berufsclassen zum Zweikampf, fördere die Heuchelei und den Betrug durch sein politisches Spitzelsystem und die militärische Spionage, und: „Strafgesetz, Strafprozeß und Strafbollzug werden auch heute nicht immer vom Staate den ethischen und praktischen Bedürfnissen entsprechend reformiert, vor allen Dingen deshalb nicht, weil man zu solchen Sachen keine Zeit und kein Geld hat.“

Das sind wichtige Anklagen, die dieser Staatsanwalt gegen Staat und Gesellschaft schleudert, und, so meint er, wenn er auch nicht verkenne, daß der Staat im Laufe der Geschichte und Kultur stets und sich in einer gewissen Zwangslage befinde, so gelte doch dasselbe auch vom Verbrecher: „Ich beanspruche nur, daß der Verbrecher mit demselben Maße gemessen und daß seine Un sittlichkeit immer im Rahmen der sozialen Sittlichkeit, von der seine eigne Sittlichkeit nur ein Teil sein kann, gesehen wird.“

Mit denen aber, welche die „Genußsucht“ als die Ursache vieler Verbrechen bezeichnen, geht Wulffen mit folgenden prächtigen Worten ins Gericht:

Ich habe nicht wenige Fälle feststellen können, wo der Familienvater oder die verwitwete Frau, verlassenem Mutter oder ein junger alleinstehender Arbeiter, besonders in den letzten Jahren der wirtschaftlichen Krisis, nicht instand waren, Bedenken zu finden und ihre Familie bzw. sich selbst zu ernähren und auf diesem Wege zu Eigentumsverlusten kommen... Wo wirtschaftliche Not ist ganz unzweifelhaft mit einer Verbrechensursache. Wenn nun gesagt wird, Genußsucht sei der hauptsächlichste Faktor im Eigentumsverbrechen, so ist das wieder richtig, nur muß man hier eine gewisse, recht beschränkte Genußsucht, die zwar über den „notdürftigsten“ Lebensunterhalt schon hinausgeht, ausschalten. Man kann an die arbeitenden Menschen unmöglich den kategorischen Imperativ richten: Du hast jeglichem Genuß zu entzagen! Das wäre ein recht verkehrtes Volkserziehungsmittel... Ein Kultur-mensch der Gegenwart, welcher gewisse, freilich des Lebens und Leibes Notdurft etwas übersteigende Genüsse entgegennehmen muß, die erst das menschliche Dasein menschlich gestalten helfen, befindet sich ebenfalls in einer wirtschaftlichen Notlage.

Das glänzende wissenschaftliche Werk dieses Staatsanwalts, von dem Professor von List sagte, es sei mehr als eine wissenschaftliche Leistung, es sei eine „bestreivende

*) Psychologie des Verbrechens. Ein Handbuch für Juristen, Ärzte, Pädagogen und Gebildete aller Stände. Von Dr. Erich Wulffen, Staatsanwalt in Dresden. Zwei Bände, Preis 25, geb. 30 Mark. Verlegt bei Dr. P. Langenscheidt, Groß-Bücherei-Druckerei.

pflanzen und erhielt deswegen vom Schöffengericht in Burg am 6. August 50 Mark Geldstrafe od. 10 Tage Haft. Seine Berufung wurde verworfen.

Eine Uebertretung. Der Adersbörger Andreas Mühlhaupt zu Burg, geboren 1862, fuhr am 4. Juli d. J. mit seinem Gespann unbefugt über eine Wiese des Postboten Schulze zu Burgau. Das Schöffengericht erkannte daher wegen Uebertretung des § 368 d. des Strafgesetzbuchs auf 6 Mark Geldstrafe od. 2 Tage Haft. Die Berufung des Angeklagten wurde verworfen.

Kleine Chronik.

Erinnerung an die Molitor-Affäre.

Eine in der Hau-Molitor-Affäre bekanntgewordene Persönlichkeit ist am Montag durch Selbstmord aus dem Leben geschieden. Der Molitor Karl Wasmann hat sich in Parisruhe in seiner Wohnung erschossen. Ueber den Grund der Tat ist nichts bekannt. Wasmann war, wie erinnerlich, wegen Verleumdung des Fräuleins Olga Molitor zu 8 Monaten Gefängnis verurteilt worden.

Eine gefährliche Ballonfahrt.

Montag nachmittag unternahm in Düsseldorf der bekannte Luftschiffer Hauptmann v. Abercron und Leutnant Stach v. Goltzheim im Ballon „Düsseldorf 2“ eine Ausflug vom Frankenplatz in Düsseldorf aus. Der Ballon trieb in die Gegend des Naper Waldes. Nach 5 Uhr bemerkten Straßenpassanten, daß der Ballon hoch oben in den Lüften auseinanderplatzte und zu sinken begann. Der Zuschauer bemächtigte sich natürlich eine große Aufregung, als der Risikofahrer immer größer wurde und die beiden Insassen in das Schwermetall des Ballons stürzten. Die Luftschiffer hatten indessen noch Glück im Unglück. Der in der Höhe von etwa 2000 Meter auseinandergerissene Ballon dehnte sich beim Fallen immer mehr in die Breite und wirkte so gewissermaßen als Fallschirm. Gegen 1/8 Uhr ging der Ballon in der Nähe der Grafenberger Eisenbahn langsam zur Erde nieder, ohne daß die Insassen nennenswerte Verletzungen erlitten hätten. Der Ballon ist geplatzt, weil das beim Steigen sich ausdehnende Gas nicht in den Gasack entweichen konnte. Der auseinandergerissene, aus den Lüften heruntersinkende Ballon bildete für die Zeugen des Unfalls

einen schreckhaften Anblick. Es wurde sofort telephonisch die Feuerwehr zu Hilfe gerufen, die mit Sanitätswagen dem Ballon nacheilte.

Glücklich-Gewinner.

Der Hauptgewinn der Siebengebirgs-Geldlotterie in Höhe von 100 000 Mark ist nach nach Essen a. d. Ruhr gefallen. Die glücklichen Gewinner sind zwei dortige Arbeiter, von denen der eine von seinem Glück offenbar noch nichts ahnt, da er einstweilen gar nicht aufzufinden ist.

Autosopfer.

In Schwelmer stieß das Automobil des Fabrikanten Adolf Schlumberger mit einem Breal zusammen. Der Fabrikant König, der neben dem Chauffeur saß, wurde herausgeschleudert und war sofort tot. Der Chauffeur und Herr Schlumberger wurden leicht verletzt. Auch die Insassen des Breads trugen sämtlich Verletzungen davon.

Verhungert.

In einer Höhle verhungert aufgefunden wurde in der Nähe von Kerzenheim eine alte Frau, die getrennt von ihrem Manne bei ihrer Tochter gelebt hatte. Nach dem Tode der Tochter vor einigen Wochen irrte die Frau ohne Mittel und Obdach in der Gegend umher, bis sie erschöpft in jener Höhle Zuflucht suchte, wo sie nun jetzt von Arbeitern verhungert aufgefunden wurde.

Die Cholera in Petersburg.

Der Petersburger Cholerabericht vom Montag weist 263 Neuerkrankungen auf und 102 Todesfälle an Cholera. Die Gesamtzahl der Erkrankten beträgt 1846. Ueber grauenhafte Zustände wird aus den Totenkammern der Petersburger Krankenhäuser berichtet, in denen bis 200 Leichen sich angesammelt hatten, ehe sie beerdigt werden konnten. Namentlich das Obuchow- und Alexander-Hospital sind reich an Choleraleichen, die reihenweise im Keller aufgestapelt sind, aus dem ein scharfer Geruch dringt. Da liegt eine altergraue Frau, die Haarsträhnen hängen ihr übers Gesicht, in dem zwei schreierfüllte geöffnete Augen gleichsam die Leidensgeschichte der letzten Stunden erzählen. Neben ihr liegt ein weißhaartiger Greis, die Hände krampfhaft über die Brust gefaltet, halb auf ihn gestützt ein junger muskulöser Männerkörper. Leichen, nichts als Leichen mit halb oder ganz geöffneten Augen. Sie werden in rohgezimmerte Holzfürge gelegt, und oft werden die Namen vertauscht. — In allen Theater-

restaurants wird gratis Tee verabfolgt, was am Sonntag im Alexandra-Theater die studierende Jugend anlockte, die sich den taiferlichen Tee gut schmecken ließ und ihn in großen Quantitäten konsumierte. Während der Vorstellung wandten sich zwei Besucher der ersten Reihen an die Ärzte, da sie glaubten, an Cholera erkrankt zu sein. Die beiden Kranken wurden sorgsam untersucht, es ergab sich aber, daß eine Täuschung vorlag. Die Scheinkranken hatten unterdessen jeder — 6 Gläser Brog getrunken. — Seit dem Beginn der Epidemie sind 4945 Personen erkrankt, 1874 gestorben und etwa 1200 wieder gesund geworden.

Briefkasten.

D. Leben. In seiner freien Zeit kann auch der Polizeidiener auf die Jagd gehen.

Wolmirkebt. Es ist zweckmäßiger, zuerst die Antwort auf die eingelegte Beschwerde abzuwarten. Eine vorzeitige Veröffentlichung schadet der Sache nur.

M., Schönebeck. Wir mußten wieder einmal 20 Pf. Strafporto bezahlen.

Aus dem Geschäftsverkehr.

Unter dieser Rubrik kostet die Seite 50 Pf.

Rennerbericht. Belgien. Am letzten Sonntag fand die Wettrennung- und Wettfahrt des Gauces 1 der Deutschen Motorrad-Vereinigung auf der Rundstrecke Belgien-Trenenbriegen-Brück-Golzow-Belzig statt. Die Wettfahrt führte über 219 Kilometer, das heißt, die vorgenannte Strecke mußte dreimal durchfahren werden. Die schnellste Zeit erzielte der Brennabor-Wagen des Herrn Carl Reichstein junior mit circa 70 Kilometer Durchschnittsgeschwindigkeit; er beendete das Rennen mit einem Vorsprung von circa 1 Stunde vor allen Konkurrenten, während auch die andern kleinen Brennabor-Wagen auf der Rennstrecke teilweise ein Tempo von circa 70 Kilometer durchhielten. Der erste Preis wurde von Herrn Max Boigt (Brandenburg) auf seinem kleinen Brennabor-Wagen gewonnen. In der Klasse der Motorradfahrer wurde Herr Joel (Brandenburg) der zweite Preis zuerkannt.

Unsre Verkaufsräume sind heute u. morgen geschlossen!

Morgen Mittwoch nachmittag 4 Uhr Wiederbeginn und Fortsetzung des Total-Schlußausverkaufs zu enorm billigen, bedeutend herabgesetzten Preisen

Nur noch kurze Zeit!

Wir heben hervor, daß hauptsächlich nur noch gute und beste Qualitäten in nachstehenden Waren vorrätig sind

Teppiche	Leinwand	Kleiderstoffe	Wollwaren	Herrenwäsche	Unterröcke	Damen-Konfektion
Gardinen	Baumwollwaren	Seidenstoffe	Trikotagen	Krawatten	Taschenflücher	Damen-Kostüme
Portieren	Tischwäsche	Samt	Jagdwesten	Damenwäsche	Spitzen	Damen-Paletots
Tischdecken	Handtücher	Ballstoffe	Handschuhe	Kinderwäsche	Besätze	Damen-Jackets
Bettvorleger	Bettwäsche	Pelzwaren	Strumpfwaren	Schürzen	Kurzwaren	Abendmäntel
Reisedecken	Inlette	Waffen	Waschlappentücher	Korsetts	Schleier	Blusen in allen Arten
Steppdecken	Schlafdecken	Stolas	Baumwesten	Unterhüllen	Gürtel	Kostümröcke

Es kommen ferner zum Verkauf zu ganz fabelhaft billigen Preisen:

Große Reste und Abschnitte von Kleider- und Seidenstoffen, Baumwollwaren, Bezugstoffen, Inletten, Züchen, Barchenten, Schürzenzeugen, Hemdenstoffen, Linen, Ballstoffen, Gardinen, Stickereien, Spitzen, Besätzen etc.

Kaufhaus

Alfred Lewin & Co.

Die Gesamteinrichtung ist zu verkaufen

Kaiserstraße 17

Centralverband der Maurer Deutschlands, Zweigverein Magdeburg. Generalsammlung am Dienstag den 6. Oktober, abends 5 1/2 Uhr, im „Luisenpark“, Spielgartenstraße 10. Näheres noch durch Zujerat. 413

Neue Neustädter Arbeiter-Gesangsverein. Übungsstunden: Mittwoch Männerchor, Donnerstag Damenchor im „Weißen Hirsch“, Friedrichplatz. 409

Arb.-Radfahrerbund Solidarität Magdeburg. Vereinsabend: Abt. Wilhelmstadt („Luisenpark“) Mittwoch; Abt. D. u. C. („Lhalia“) Mittwoch; Abt. Sudenburg („Berbster Bierhalle“) Donnerstag; Abt. Neue Neustadt („Weißer Hirsch“) Freitag; Abt. Alte Neustadt („Krone“) Mittwoch; Abt. Altstadt („Sachsenhof“) Donnerstag; Abt. Wiederitz (Vokal d. Familienvereins) Mittwoch; Abt. Rathenfee (Gertrudens Lokal) Donnerstag; Wäcker-Abt. („Sachsenhof“) Mittwoch. 410

Erster Stadter Mandolinenkreis. Jeden Mittwoch abend Übungsstunde bei Siedt (Restaurant zur Badeanstalt). 90

Groß-Otterleben. Volksbibliothek. Die noch in Händen befindlichen Bücher müssen bis Dienstag abend abgegeben werden. 408

Schönebeck. Centralverband der Maurer Deutschlands, Zweigverein Schönebeck. Sonnabend den 3. Oktober, abends 8 Uhr, Mitglieder-Versammlung im „Stadtpark“. — Am Donnerstag abend 8 Uhr Vorstands- und Baudeputierten-Sitzung bei Haack. 410

Schönebeck. Freie Turnerschaft (M.F.). Rekruten-Abjehs-trängchen Sonnabend den 3. Oktober, abends 8 Uhr, im „Stadtpark“. 410

Stassfurt. Sozialdemokratischer Volksverein. Versammlung am Mittwoch abend 8 Uhr im „Hofjäger“. 412

Wasserstände.

Table with columns for location, date, and water level change. Includes entries for Jungbunzlau, Laun, Budweis, Prag, Straußfurt, Weissenfels Untp., Trotha, Wilsleben, Verburg, Galbe Oberpegel, Galbe Unterpegel, Dessau, Muldenbr., Elbe, Gardubitz, Brandeis, Melmitz, Weitemitz, Müßig, Dresden, Torgau, Wittenberg, Köstlan, Barbitz, Schönebeck, Magdeburg, Tangermünde, Wittenberge, Broda-Dömitz, Rauenburg.

Eingegangene Druckschriften.

Nicht verlangte Zusendungen werden nicht zurückgeschickt. Aufbewahrung vorbehalten.

Natur. Kritische Zeitschrift für Volkswirtschaft und Finanzwesen (Herausgeber: Georg Bernhardt). 39. Heft des fünften Jahrganges. Abonnements vierteljährlich per Post, Buchhandel und direkt vom Verlag 4.50 Mark. Probehefte gratis in jeder Buchhandlung und vom Verlag, Berlin-Charlottenburg, Goethestraße 69. —

Die Konjunkturoffenschaft. Von Professor Dr. F. Staubinger. („Aus Natur und Geisteswelt“. Sammlung wissenschaftlich-gemeinverständlicher Darstellungen aus allen Gebieten des Wissens. 222. Bändchen.) Verlag von B. G. Teubner in Leipzig. 8. 1908. Preis geheftet Mark 1.00, in Leinwand gebunden Mark 1.25. —

Verbrechen und Aberglaube. Skizzen aus der volkstümlichen Kriminalistik. Von Dr. Albert Hellwig. („Aus Natur und Geisteswelt“. Sammlung wissenschaftlich-gemeinverständlicher Darstellungen aus allen Gebieten des Wissens. 212. Bändchen.) Verlag von B. G. Teubner in Leipzig. 8. 1908, geh. Mark 1.00, in Leinwand geb. Mark 1.25. —

Psychologie des Kindes. Von Professor Robert Gaupp in Übungen. („Aus Natur und Geisteswelt“. Sammlung wissenschaftlich-gemeinverständlicher Darstellungen aus allen Gebieten des Wissens. 213. Bändchen.) Mit 17 Abbildungen. Verlag von B. G. Teubner in Leipzig. 8. 1908. Preis geh. Mark 1.00, in Leinwand geb. Mark 1.25. —

Vom Wahren Jacob wird in den nächsten Tagen die 20. Nummer des 25. Jahrgangs erscheinen. Sie bringt u. a. einen Artikel „Der Nürnberger Arbeitertag“, dem eine photographische Wiedergabe des Nürnberger Parteitagstafels beigegeben ist, sowie zwei Bilder „Vor Nürnberg“ und „Nach Nürnberg“, die den hinter uns liegenden Parteitagstagen behandelt. Der Preis der 16 Seiten starken Nummer ist 10 Pf. —

Sieben erschien Nr. 26 des Simplicissimus. Preis 30 Pf. Man kann ihn beziehen durch alle Postämter und Buchhandlungen oder direkt vom Simplicissimus-Verlag in München. —

Macht, Wirt, Sühnern usw. Ueberhaupt das Trinken und Essen. — es ist auf dem Oboerfest halt doch die Hauptsache, und alls andre: Rennen, Reisschießen usw., tritt dagegen weit in den Hintergrund. Zum Glück ist „auf der Wiese“ abends um 9 Uhr Polierstunde. —

Das Grab des Weiberfeindes. Eine seltsame Grabinschrift befindet sich auf einem Grabstein des alten Friedhofs von Langenhain, einem auf lustiger Höhe gelegenen Baumhöfchen. Sie ist einem vor 104 Jahren dort beerdigten Sonderling gewidmet und lautet wie folgt:

Hier ruhet nach mancher Un Ruh, Weiland Johannes Beder, der Wissenschaftler Verehrer. Er war geboren zu Langenhain den 10ten März 1742. Lebte Von Anno 1768 bis 1789 in Auf Landt, Und starb den 28ten März Anno 1904 zu Langenhain.

Er Schlieft im Leben gern allein, Drum Laßet auch noch sein Gebein Hier un Vermischt mit andern sein.

Dieser letzte Wille des alten Sonderlings und Weiberfeindes ist von der Gemeinde auch respektiert und sein „Gebein“ einer Grabstätte überwiesen worden, die abgefordert von den andern in einem stillen Winkel an der Mauer des alten Kirchleins lag. —

„Gernach“. Im Frühjahr ist Wilhelm Busch gestorben. „Zu guter Letzt“ hatte er uns noch ein Bändchen kleiner gedankentiefer Gedichte geschenkt. „Gernach“ kommt nun noch ein Band von Bildern mit kleinen Einsprüche. All die verschiedenen Seiten von Buschs Wesen: die naive Fröhlichkeit des Kindes, der wehmütige Ernst des Reifmatten, die philosophische Geiztheit des Weltweisen blicken aus den Blättern heraus. Da ist das köstliche Klipferd, von dem es zu dem entsprechenden Bildchen heißt:

Das Klipferd pflückt sich oft gemächlich Ein Blümchen ab. Das macht sich niedlich.

oder das Abendkonzert der kleinen Grabsteinhauer, von dem es so ironisch-gutmütig heißt:

Ein Konzert von Dilettanten. Stimmt auch grad nicht jeder Ton, Wie bei rechten Musikanten, Ihnen selbst gefällt es schon.

Summer von neuem und immer wieder neu wird das alte Buschsche Thema von der komisch tölpelhaften Sinnlosigkeit des Zufalls variiert. Man öffnet eine alte lang verschlossene Truhe. Eine Maus springt einem ins Gesicht. Bardaug liegt man erschreckt auf dem Rücken. Aber das eigentliche Tragische kommt erst. Man ahnt es schon. Das Kleidungsstück, das in der Truhe verborgen war, ist böllig zertrüffelt! So sinnlos ist das ganze Weltgebäude. Nur der Militarier ist der wahrhaft Weise:

Ein kluger Mann verehrt das Schwein; Er denkt an dessen Zweck. Von außen ist es ja nicht fein, Doch drinnen sitzt der Speck.

Alles andre ist nur ein Tand, ein zweckloses Spiel des Zufalls, worüber man lachen und auch weinen kann oder auch beides zugleich. Das versteht aber nur alle 100 Jahre einer. Und dann muß er ein Kind und ein Weiser sein, wie es Wilhelm Busch war.

So ist nun mal die Zeit allhie, Erst trägt sie dich, Dann trägt du sie; Und wann's vorüber, weißt du nie. —

Der gefesselte Taucher. Nachdem in den letzten Jahren die Sensationsnummern im Zirkus sich im freien Luftstraum oder auf einer mehr oder minder halbbrüchlichen Schleife und Steilbahn abgespielt haben, bezieht der neuere Zirkus, der das schaulustige Berlin zurzeit in Atem hält, in einem Kollektieren mit der vereinigten Gefahr des Erstickens und Ertrinkens. Goudini, der amerikanische Wundermann, der vor einigen Jahren durch seine schier unerklärliche Kunst, auch die festesten Schlösser und

Neues Magdeburger Adreßbuch 1909.

Die Hauslisten für den Jahrgang 1909 sind den Herren Hauseigentümern bzw. Verwaltern zur Weitergabe an die verehrlichen Haushaltungsvorstände zugegangen. Letztere werden gebeten, die erforderlichen Angaben genau und deutlich in die Hauslisten einzutragen und diese so schnell wie möglich weiterzugeben. Diejenigen Gewerbetreibenden, denen eine besondere Eintragungskarte für ihr Gewerbe nicht zugestellt wurde, mögen auf sorgfältiges Ausfüllen der einzelnen Rubriken in der Hausliste achten, weil diese Angaben auch als Grundlage für die Aufnahme im Gewerbenachweis benutzt werden. Da die

Abholung der Hauslisten Freitag, den 2. Oktober,

beginnt, so richten wir an diejenigen Haushaltungsvorstände, denen die Hauslisten bisher noch nicht vorgelegt wurden, das Ersuchen, bei ihren Hauseigentümern oder Verwaltern wegen der Liste Nachfrage zu halten und für eine schleunige Eintragung Sorge zu tragen oder uns ihre Angaben unverzüglich direkt zugehen zu lassen. Es empfiehlt sich, die Vorbestellung auf Adreßbücher gleichzeitig in die dafür vorgesehene Spalte der Hausliste einzutragen, da mit Schluß des Vorbestelltermins — 31. Oktober — der um 2 Mark höhere Ladenpreis eintritt.

Da die Bewohner Magdeburgs das größte Interesse daran haben, das Adreßbuch so vollkommen und zuverlässig wie nur möglich gestaltet zu sehen, dürfen wir wohl erwarten, daß alle Einwohner durch genaue Ausfüllung der Hauslisten und durch deren schleunige Weitergabe unsere mühevollen und kostspieligen Zusammenstellungen unterstützen.

Magdeburg, den 29. September 1908. Fachdruckerei 11.

August Scherl, Deutsche Adreßbuch-Gesellschaft m. b. H.

Spart Zeit, Arbeit, Geld!

Das **Washmittel** der **Zukunft!** Erzeugt dauernd blendend weiße Wäsche. Milbenempfindlich erprobt.

Persil

Alleinige Fabrikanten: Henkel & Co., Düsseldorf

Patent-Bureau
H. Brust
 Magdeburg, Kaiserstr. 103, II.
 Prima Referenzen. — Telephon Nr. 5018. H132

Ernst Sengebusch
 Sudenburg
Damen- u. Kinderhüte
 Kinderkappchen und -mützen
 1271 in großer Auswahl und allen Preislagen.
 Aufarbeitungen werden bestens und schnellstens ausgeführt.

Strümpfe, gestrickte Knabenanzüge
 eignes Fabrikat, zu Fabrikpreisen. — Anstrichen getragener Strümpfe
 Alle Sorten Strickgarn. — Verkauf erstkl. Strickmaschinen. 1880
Otto Müller, Lüneburger Str. 19.

„Stern“
 feinste Schuhganzcreme
 das Beste für alles Schuhzeug
 Vertretung und Lager: 984
Hermann Kalkmann
 Wilhelmstadt, Schenkendorfstr. 11.

Bernstein-Fußboden-Lackfarbe
 in allen Farben, schnell trocknend, von größter Haltbarkeit, fein Nachtieben 1069

I. Qualität: 5 Pfd. 4.00 Mk., 2 Pfd. 1.70 Mk., 1 Pfd. 90 Pf.
 inkl. Bürste, ausgewogen 1 Pfd. 80 Pf., bei 5 Pfd. 75 Pf.

II. Qualität „Konkurrenzmarke“: 2 Pfd. 1.50 Mk., 1 Pfd. 80 Pf.
 inkl. Bürste, ausgewogen 1 Pfd. 65 Pf., bei 5 Pfd. 60 Pf.

Sämtliche Sorten Delfarbe, trocken und in Öl gerieben.
 Alle Sorten Pinsel.

Reichsadler-Drogerie Max Ernst Ding
 Jakobstraße 6. Fernsprecher 3281.

empfehlen die **Buchhandlung Volkstimme.**

Wenig gebrauchte Nähmaschinen
 zum Preise von 25—60 Mk.

Neue Nähmaschinen aller Systeme unter Garantie in billigster Preislage.

A. Rose, Breiteweg 264
 (Scharnhorstplatz).
 Ältestes seit 1865 besteh. Geschäft dies. Branche.
 Gewissenhafte Ausführung von Nähmaschinen-Reparaturen aller Art zu billigsten Preisen. 832

E. Beck, vorm. C. Heisinger
 Knochenhaner Nr. 56
Spezialgeschäft für Bettfedern und Daunen
 Grosses Lager fertiger Betten, Inlette, Bezüge, fertiger Wäsche
Bettfedern - Reinigungsanstalt. Vorzügl. Einrichtung.
 Mitglied des Rabatt-Sparvereins. 1146

Pflanzen-Margarine
Sanella
 in haltbarer und vorzüglicher Qualität zu haben

Konsum-Verein Gr.-Otterleben

Großer Möbel-Verkauf
Jakob Mook
 am Rathhaus.
 Um einen großen Teil meiner **Sofa-Bezüge** und des großen **Plüschlagers** in den elegantesten Farben und Mustern, sowie meines **Polsterwaren-Lagers** zu räumen, verkaufe ich **Plüsch-, Tuch- und Seiden-Garnituren.**

Jakob Mook
 am Rathhaus,
 am Gange
 Wohnungs-Einrichtungen
 Günstige Schlafkammer-Einrichtungen
 in allen modernen Farben
 Küchen-Einrichtungen
 200, 250, 290 bis 500 Mk.
 70, 80, 100 bis 175 Mk.

Große Speiseische
 für 125, 140, 150, 165, 175, 185, 200, 210, 220, 230, 240, 250, 260, 270, 280, 290, 300, 310, 320, 330, 340, 350, 360, 370, 380, 390, 400, 410, 420, 430, 440, 450, 460, 470, 480, 490, 500 Mk.

Bettstellen
 12, 15, 18, 21, 24—75 Mk.
 22, 24, 26, 30—40 Mk.

Matratzen
 12, 15, 18, 21, 24—75 Mk.
 22, 24, 26, 30—40 Mk.

Jakob Mook
 Magdeburg
 nur am Rathhaus
 Otter Markt.

Schaffstiefel
 sowie alle Arten dauerhafte **Arbeitsstiefel**
 empfiehlt und versendet in größt. Auswahl zu billigsten Preisen
Wilhelm Coors
 Sudenburg
 118 Halberstädter Straße 118.
 Fernruf 4750.

Lieb
 sich macht ein zartes, reines Gesicht, rosiges, jugendfrisches Aussehen, weiße, samtweiche Haut und blendend schöner Teint. Alles dies erzeugt die echte 868

Stechenpferd-Fleckenmilch-Seife
 von Bergmann & Co., Radebeul & Süd 50 Pf. in Magdeburg;
 Victoria-Apothete, Kaiserstr. 94 b.
 J. F. Baum Nachf., Breiteweg 19.
 Richard Zmroth, Fischlerstraße 22.
 S. Feusch, Altmarkt 28.
 In Neustadt: P. Eisel, Drogerie.
 Sudenburg: Hugo Starkhoff.
 Wilhelmstr.: Max Kühn, Drog.
 Goethe-Drogerie.

Arbeiter-Notiz-Kalender
 1909

Geb. 60 Pf. Porto 10 Pf.
 Ein nützlicher Ratgeber, ein unentbehrliches Nachschlagewerk für alle in Partei und Gewerkschaften organisierten Arbeiter.

Der diesjährige Kalender enthält u. a.: Die Reichstagswahlen 1907 und die Reichstagsabgeordneten. — Reichsvereinsgesetz. — Die Bedeutung der Landtage. — Sozialdemokratische u. Gewerkschaftspressen. — Die Gewerkschaften Deutschlands. — Internationale Streit- und Gewerkschaftsbewegung im Jahre 1908. — Adressen der Arbeiter-Exekutivrat und der Vorstände der Gewerkschaften. — Die deutschen Gewerkschaften. — Kalender und Geschichtstabelle. — Portofree. — Selbstgezeichnetes Adressenmaterial. — Außerdem enthält der Kalender ein künstlerisch ausgeführtes Marx-Porträt.

Zu beziehen durch jede Parteibuchhandlung und bei den Postvereinen.

Buchhdl. Volkstimme
 Große Münzstraße 3.

Zum Einfellern
 Officiere ff. gute Speisekartoffeln von Sandboden ab hier:
 ff. Juckerkartoffeln p. Ztr. 3.15 Mk.
 ff. magnum bonum 2.40
 ff. Regalkartoffeln 2.10

Emil Ruschke
 Alte Neustadt, Schützenstr. 12.

Billiges Brennholz
 Pantinenabfall, trocken, frei Keller
 10 Sack 5 Mark, 5 Sack 3 Mark.
W. Hohmann, Halberstädter Str. 20.

Breifelbeeren.
 Morgen trifft auf dem hiesigen Wochenmarkt eine Ladung prima schwedischer Breifelbeeren ein. Empfehle dieselben zum billigsten Tagespreis. **Striebing,** Gr. Diesdorfer Str. 21, Fernspr. 5086

Leih-Haus
 Adelph Michaelis
 Apfelstraße 16, I.
 (Gegr. 1881) 834
 Höchste Belohnung jeder Verhädte.
 Strengste Verschwiegenheit.

Zum Wohnungswechsel:
Teppiche prachtvolle Neuheiten Stück 4.50—300 Mk.
 (Auch ein Posten mit kleinen Farbentfärbungen extra billig.)
Uebergardinen in den neuesten Mustern von 1.50 bis 36 Mk.
Möbelbezüge aparte Neuheiten Plüsch à Meter von 1.50 Mk. an
5 Waggon Linoleum
 Meter 60, 75, 90 Pf., durchgemustert Quadratmeter von 1.75 Mk. an
 Linoleumstienen Stück 18 Pf. Gummidecken, die neuesten Muster, von 50 Pf. bis 5 Mk.
Wachstuche vom Stück und Kette von 10 Pf. an
Zugluft-Abschliesser pro Meter von 5 Pf. an
1000 Zimmer Tapeten
 ff. Eilmuster, sollen billigst geräumt werden.
Karl Haring Nachf.
 Inhaber: J. Husslein 1275
 Mitglied des Rabatt-Sparvereins
 Nr. 9 Königshof Nr. 9.

Möbel.
 Einen großen Posten **Garnituren** 100 Mk., **Chaiselongues** 30 Mk., **Bettstellen** mit u. ohne Matr. 15 Mk.

Sofas 35 Mk.

Fr. Geßler, Berliner Straße 81.
 Kein Laden. 843

Billige Stiefel
 nur Altes Brücktor 2.

Großes, wohlgeschmeckendes **Landbrot** 3.
 1196 gibt es Fischlerstraße 3.
 Wichtig für Brautleute!
 Die Restbestände aus der P. Eichnerischen 1114 **Konkursmasse** bestehend aus kompletten **Wohn- u. Schlafzimmern** Küchen u. einzeln. Möbeln sollen unter Preis total anverkauft werden.
Gr. Diesdorfer Str. 6
 Nähe des Hauptbahnhofs.

Vergessen Sie nicht

mein Riesenlager
 ohne Kaufzwang zu besichtigen

Kredit!
 unter günstigen Zahlungsbedingungen
Möbel jeder Art!
 — Ganze Einrichtungen —
 Einzelne Ergänzungsstücke
 Betten — Polsterwaren — Kinder- und Sportwagen 1277
 Herren-, Damen-, Kindergarderobe

A. Becker
 Magdeburg
 nur 30 Breiteweg

Zum Umzug

empfehlen wir unser reichsortiertes Lager

Gardinen, Kongreßstoff, weiß und creme
zu den billigsten Preisen.

Ranten, Spitzen, Spachtel-Rouleaus, Lambrequins
in großer Auswahl.

Louisanatuch, Hemdentuch und Rouleautoffe 1265
Bettfedern und Daunen, Zulette, Bezüge in bekannter reeller Ware zu billigsten Preisen.

5 Prozent Rabatt.

Bettfedern-Reinigung mit elektrischem Betrieb in gewissenhafter Ausführung.

Carl Staufenbiel & Söhne Sudenburg
St.-Michael-Str. 44/44a
Telephon Nr. 4871.

Tapeten!

Zur bevorstehenden Umzugszeit empfehle ich die neuesten Muster aus der Reisekarte 1908/09 zu bekannt billigen Preisen. 1062 Die großen Restbestände aus 1907/08 habe ich zu ganz besonders herabgesetzten Preisen zum Ausverkauf gestellt.

Tapetenfabrik Magdeburg G. m. b. H. Inhaber **Otto Kempfe**

Kaiser-Wilhelm-Platz 9. — Fernsprecher 3561.
Breitweg 256, Ecke Wolltestraße 4356.
Rugäcker Straße 43/54 (Fabrik) 1642.

Für Hausbesitzer besondere Vergünstigungen.

Littauers

 Nähmaschinen aller Systeme, auch ohne Anzahlung wöchentlich 1 Mk. Abzahlung. Bei Barzahlung hoher Rabatt.

Hocham. Langschiff 50 Mark. Reparaturen billigt. 869 Für Nachw. b. Maschinen zahle Prov. **Breitweg 272.** Fernsprecher Nr. 4758.

Die Bäckerei und Konditorei von

Bruno Walter, Sudenburg

Friedenstraße 47

empfeilt ihre wohlgeschmeckten Backwaren aller Art.

Prästiges Hausbackenbrot.

Rabattmarken werden in Zahlung genommen.

!ZUR AUFKLÄRUNG!

ERSTENS:

Bitte wir genau auf unsere Marke **PALMIN** zu achten, da oft andere Fabrikate mit ähnlichen Namen unterschoben werden.

ZWEITENS:

darf gesetzlich nur von uns allein **PALMIN** hergestellt werden. Andere Fabrikate mit ähnlichen Namen sind Nachahmungen.

DRITTENS:

trägt jedes Paket auf blauem Grund das Wort **PALMIN** und den Schriftzug DE Schlinck in roter Schrift als besondere Erkennung.

H. Schlinck & Co., Mannheim
Alleinige Produzenten von Palmin.

Möbel! Spiegel! Polsterwaren!

H. Schiele
1 Jakobstraße 1
Kasle Bedienung!
993 Billige Preise!
Wohnungs-Einrichtungen bestehend aus Stube, Kammer und Küche, von 200 Mk. an.

Echte Schweizer Uhren

 Kauf. Sie zu erstaunlich billigen Preisen bei geringer Anzahlung und wöchentlichen Abzahlungen von 1 Mk. an auf Teilzahlung. Bei sofortiger Barzahlung gebe ich von heute an auf meine Preise noch **10 Proz. Rabatt.** 3 Jahre Garantie. Kein Laden.

Schweiz. Uhren-Comptoir
Ritterstraße 1b, 1. Etage.
Dreieckstraße 10, part.

Frauen kauft eine **Pfeil-Strickmaschine**, sie ist das beste Mittel zu lohnendem Erwerb im Hause, besonders für alleinstehende Frauen u. Mädchen. Leichte Erlernbarkeit und leichte Handhabung sind ganz besondere Vorzüge der Pfeil-Strickmaschine. Gründlichen Unterricht erhält jeder Käufer. Preisliste mit Abbildungen frei und umsonst.

A. ROSE
MAGDEBURG.
Zweig-Geschäfte u. Vertreter an allen Orten. Gegr. 1865.



Vertreter: A. Ziegler, Sudenburg, Schöninger Straße 28.
A. Blume, Neuhaldensleben, Burgstraße 13.

1057 **Gold** • Damenuhr, sehr eleg., m. langer Kette, 20 Mk. Singel-Nähmaschine, tabellos, m. langer Kette, 20 Mk. Ausgekämmtes Haar, Ritterstraße 1b, 1. Goldschmiedebrücke 5, vom 1. Er. wird gekauft Breitweg 209/10.

Auf Abzahlung!

966

Möbel
auf
Teilzahlung!

Stube und Küche
von 15.00 Mk. Anzahlung an

Einzelne Stücke

als:
Kleiderschränke
Vertikals
Diwans
Bettstellen
Matratzen
Küchenschränke
Anrichte
Tische usw.
von 3.00 Mk. Anzahlung an

Grosse Auswahl in
Herren- und Knaben-Anzügen
Hamen-Karderobe
Sprechmaschinen, Wand-
und Taschenuhren

Kunden
die ihr Konto beglichen haben, Kredit auch ohne Anzahlung

2 Wandbilder
gratis
erhält jeder neue Möbelkunde, der bis 1. Oktober seinen Bedarf bei uns deckt

Kredit auch nach
auswärts
und
Franko-Lieferung

Beamte
erhalten Kredit auch ohne Anzahlung

2 Wandbilder
gratis
erhält jeder neue Möbelkunde, der bis 1. Oktober seinen Bedarf bei uns deckt

Arbeitslosigkeit und
Krankheitsfälle
werden berücksichtigt

Ph. Biener & M. Chusid

Möbel- und Waren-Kredithaus

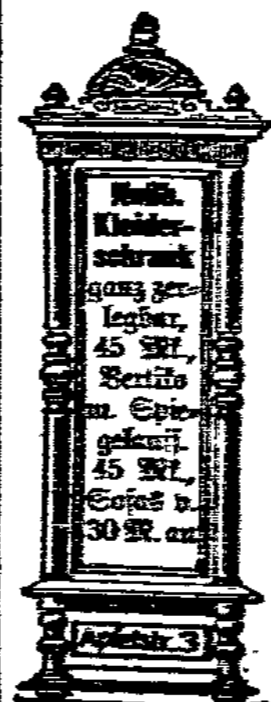
An der **Breitweg 66 - Magdeburg - Breitweg 66** An der **Friedrich**

Filliale: **Schönebeck a. E., Breitweg 8**



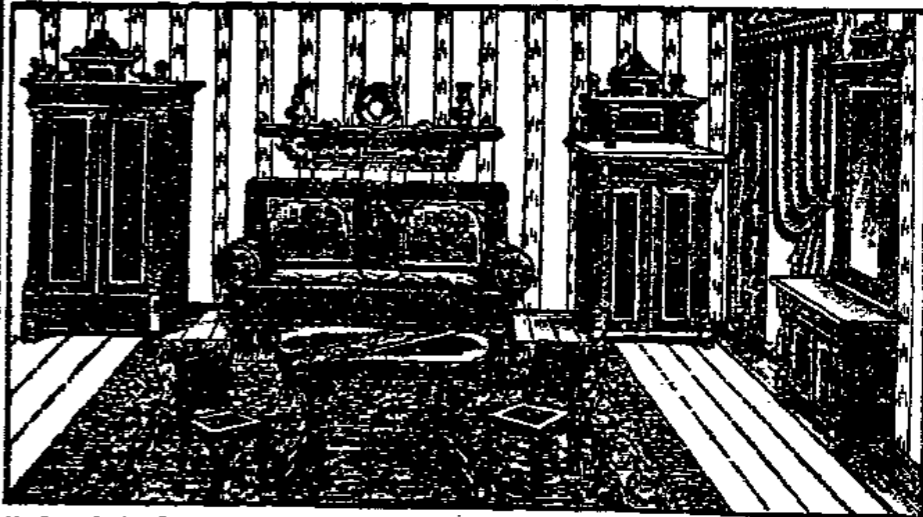
Raucht Eckstein-Zigaretten!
In Zigarrenhandlungen zu haben!

Prima Winterkartoffeln
aus der Altmark — 8 verschiedene Sorten — 10 Pfund 25 Pf., 5 Pfund 12 Pf. 50, 2 Pfund 5 Pf. 50, empfiehlt die Döp- u. Gemüsehörle
Große Marktstraße 12.



Möbel
Spiegel und Polsterwaren, nur reelle, eig. Werkstattarbeit auch kein Laden (nur Lagerraum), daher besonders billig. Ganze Wohnungs-Einrichtung sowie Einzelstücke gebe ich enorm bill. an. Nicht für Braunkohle.
C. Apel
Tischlerstr. 3

Dieses Zimmer bestehend aus Schrank, Vertico, Pfeilerstuhl mit Sofa, Tisch und Stühle kostet komplett nur **188.**



Heinrich Drube, Möbelfabrik, Gr. Diesdorfer Str. 24

Wo kaufe ich?

Bei

H. Sieverling, Jakobstr. 17.

Herren- und Knaben-Anzüge und -Paletots

in riesenartwahl sowie

Manufakturwaren, Bilder, Spiegel und Uhren jeder Art. Teilzahlung gern gestattet, ohne Preisverhöhung. Anzahlung von 3.00 Mk. an. — Wöchentliche Abzahlung 1.00 Mk.

la. Braunkohlen-Briketts
„Fürst Bismarck“
Völpke

find infolge ihrer großen Heizkraft das hervorragendste und billigste Brennmaterial.

Zu haben in **Sudenburg** bei:

Franz Sickert, Friedenstrasse 10
Aug. Moselöhner, St.-Michael-Str. 52
Gustav Fuchs, Wolfenbüttler Strasse 4
Thomas Ziwinski, Helmstedter Str. 37
Ferner in **Gross-Ottersleben** bei:
Gustav Oeltze, Grosse Schulstrasse 10
Aug. Schröder, Mittagstrasse 23.

OTTO

OTTO

Zum Umzug!

Gardinenstangen, hell und dunkel, von 50 Pfg. an
Stores- u. Zugrouleau-Einrichtungen
von 40 Pfg. an 1272

Komplette Küchen-Einrichtungen
sowie sämtliche Haushaltungs-Artikel
in nur erstklassigen Qualitäten

Stets Neuheiten und große Auswahl praktischer Geschenkartikel bei
Bernh. Brehmer
Sudenburg · neben dem Straßenbahn-Depot · Sudenburg

Trauerhüte

860 grosse Auswahl
in allen Preislagen.
Bazar-Magdeburg
Jakobs- u. Peterstr. Ecke
Sbg., Halberstädter Str. 118
Budau, Thiemstr. 1
Neustadt, Lübecker Straße
Wilhelmstr., Gr. Diebhorferstr. 29
Gr.-Ottersleben, Dreihe Str. 5.



Zu haben bei den meisten
Konsumvereinen.
Vertreter: **Rob. Pistorius**
Magdeburg. 906

Geschäfts-Verkauf. 530
Mein gutes Gemüse- u. Material-
waren-Geschäft bin ich gewillt, un-
rühmlich, so, zu verk. Preis 1000 Mk.
S. Bernhardt, Budau, Weststr. 9.
Behring für Damenschneiderei gel.
Halberstädter Straße 41, v. 4 Tr.

Fabrik
von
**Möbeln, Spiegeln
u. Porzellan**
zu billigen Preisen.
Ausstattungen
von 350 bis 10000 Mark
sowie einzelne Möbel
zu allerbilligster Preiskategorie.
Ad. Kukowsky
21 Neuenweg 21
Ecke Apfelstr., dicht beim Standesamt.
Gehalte Möbel für den
zum Gebrauch geeignet.
Gründet
1878.

Burg Burg
Eisen-Leder-Sohlen
werden nur verarbeitet in
Paul Ballers Besohlenanstalt
Schartauer Straße 13 u. Kasselstr. 19

Neue Rabattmarken

Vom 1. Oktober an gebe ich nur meine eigenen
Rabattmarken, die in Karten zu Mk. 1.00
und Mk. 3.00 eingeklebt und in meinen
Verkaufsstellen eingelöst werden können.

Otto Toepfer

Butterhandlung „Zu den drei Kronen“

Billige Tapeten
nur bei
Alpers & Reinecke

Blendend weisse Wäsche



erzielt man mit
Dr. Thompson's
SEIFENPULVER

1/2 P. Paket 15 Pfg.

Zur Messe

empfehle meine
**Sonigtuchen, Schokoladen
und Zuckerwaren**
in bekannter Güte und bitte um gütigen Zuspruch

C. W. Dornfeld
Letzte Reihe, bei der Reglerungs-Hauptkasse.

Was ist

OTTO?

1278

Konsumverein „Biene“ für Schönebeck und Umgegend

Zum Schlusse des Geschäftsjahrs.
Unsere Mitgliedern hierdurch zur Kenntnis, daß die
Ablieferung der großen Gegenmarken und Nach-
vergütungsscheine zur Eintragung in die Mitgliedsbücher
im Bartelschen Lokale (Gasthof zur Eiche), Salbe,
Schönebecker Straße, zu erfolgen hat, und zwar am
Freitag den 2. Oktober 1908, für Salbe und Farners-
leben vormittags von 8 bis 1 Uhr, nachmittags von 2 bis
6 Uhr für Westerbüsen. 1273
Wir machen ausdrücklich darauf aufmerksam, daß vom
8. Oktober 1908 an alle bisher verausgabten Gegen-
marken in gelber Farbe mit dem Aufdruck „nur gültig
für 1907/08“ von 100 Mk., 20 Mk. und 5 Mk.
sowie die Nachvergütungsscheine vollständig wertlos
werden, und ersuchen wir deshalb unsere Mitglieder dringend,
die angegebene Ablieferungsfrist nicht zu versäumen.
Der Vorstand.

Westerhüsen

Zeige hiermit ergebenst an, daß ich am 1. Oktober eine
Fleischerei
Sohlener Straße 3b
in der früheren Filiale des Fleischmeisters Herrn Fricke
eröffne. 532
Die geehrte Bewohererschaft von Westerhüsen bitte ich,
bei Bedarf besuchen zu wollen. Es wird auch mein eifriges
Bestreben sein, meine werthe Kundschaft stets mit bester Ware
zu den üblichen Tagespreisen zu bedienen.
Hochachtungsvoll
Albert Fricke.

Tangermünde

Allen Parteigenossen und gewerkschaftlich Organisierten sowie
meinen Freunden und werten Bekannten zur Nachricht, daß ich
das Parteilokal

Gasthof zur Stadt Magdeburg

in Tangermünde mit dem 1. Oktober käuflich erworben habe.
Ich lade hiermit zur Gemütlichkeit zu einem Glase Bier
und Frei-Tanz zu Donnerstag, abends 8 Uhr, freundlichst
ein. Es wird mein Bestreben sein, für ein vorzügliches Glas
Bier, aufmerksame Bedienung, Sorge zu tragen und einem jeden
Gast seinen Aufenthalt recht angenehm zu machen. 1233
Hochachtungsvoll

Wilh. Ziegler.

Bekanntmachung.

Gegenstände jeder Art werden
zur öffentlich meistbietenden
Versteigerung im Bureau Endel-
straße 31, part., angenommen.

Braunkohlen, Steinkohlen, Briketts
bei A. Schaal, Halberstädter Str. 85.



Kaufe
Kanarienhähne
u. weibchen zum Export,
zahle höchsten Preis.
Ferner brauche ich fin-
gende, mittel sowie gute Hähne, be-
zahle nach Gefang. 984

J. Tischler, Annastraße 25.

BURG Fahrräder v. 65 Mk. **Nähmaschinen** v. 58 Mk. **BURG**
sowie Zubehör und Ersatzteile — Reparaturwerkstatt empfiehlt
BURG **Heinr. Schulze, Markt 20** **BURG**

Alle Mütter

Schulz' Kamillen-Seife

einmal brauchen, verwenden für ihre Kinder, über-
haupt für die Familie, keine andere Seife mehr. Sie
ist von wunderbarer Milde und von heilsamem,
reinigendem Einfluss auf die Haut durch den Zu-
satz des Extraktes der Kamille. Sparsam im
Verbrauch und fein im Parfüm ist Schulz'
Kamillen-Seife unübertroffen! Stück 50 Pfennig.
In allen einschlägigen Geschäften erhältlich.

Chemische Fabrik Fritz Schulz, Leipzig

Die Verkaufsstellen sind durch Plakate kenntlich.

Waschen Sie schon mit
Kluges

Seifensalmiak??
Burg, Gr. Brahmstraße 1.
Bringe meine
Besohlenanstalt in empfehl.
Erinnerung.
W. Lilipoh.

Schneidelehrling sofort gesucht
Burg, Diebhorfer Straße 26.

Schönebeck Rasier-, Friseur- u. Haarschn.-Salon
Wilhelmstr. 35
Anfertigung sämtl. moderner Haar-
arbeiten. Zöpfe 2, 3, 4, 5, 6, 8,
10 Mk. u. höher. Kaufkraftwähr. aus-
gestimmtes Damenhaar z. hoh. Preis.
Otto Reinboth Friseur. (Mitglied
des Volksvereins.)

**Sprechapparate
und Zubehör**
in jeder Preislage
empfehle
Burg
Aug. Leilich, Franzosen Str. 60.
Jeden Mittwoch alle Sorten frische
Wurst. Sonnabends: Knoblauch-
wurst. 849 Joh. Repinski.

OTTO

OTTO

Ein reichstreuer Stadtverordneten-Kandidat.

Nachdem von einer Uebertragung eines Stadtverordnetenmandats in der Altstadt an die Reichstreuen nicht mehr die Rede ist, haben diese beschlossen, für die 3. Abteilung in der Neustadt ihren Vorstehenden Claus als Kandidaten aufzustellen.

Generalversammlung des Konsumvereins.

Die ordentliche Generalversammlung des Konsumvereins für Magdeburg und Umgegend für das zweite Halbjahr 1908, die am Sonnabend den 26. September im „Luisenpark“ stattfand, war sehr zahlreich besucht.

Den Bericht des Vorstandes gibt der erste Geschäftsführer Herr Selmann. Danach betrug der Umsatz vom 1. Januar bis zum 30. Juni 1908 2 528 805,99 Mark.

Nach längerer Debatte wird ein Antrag, der bezweckt, die Lager abends eine Stunde länger und auch Sonntags geöffnet zu halten, abgelehnt.

Zum Punkt 3 der Tagesordnung, „Veränderungen des Statuts“, gibt der zweite Geschäftsführer, Herr Hoffmann, die nötigen Erläuterungen zu den gedruckt vorliegenden Anträgen und ersucht, denselben die Zustimmung zu erteilen.

Herr Selmann berichtet über die Errichtung einer Kaffeerösterei. Ohne Debatte wird beschlossen, 3500 Mark zur Errichtung einer Rösterei auszuwerfen.

Ein gelber „Hecker“. Das Kartell der gelben Werbereine und wasserländischen Arbeitervereine richtet zum 1. Oktober eine Geschäftsstelle in Magdeburg, Knochenhauerufer 15, ein.

— Stadtvorordneten-Sitzung. Voraussichtlich findet auch in der nächsten Woche eine Sitzung des Stadtvorordneten-Kollegiums nicht statt.

— Bestrafte Sorgsamkeit. Wie leicht übereifrige Mütter mit dem Straßengesetz in Konflikt kommen können, zeigt eine Gerichtsverhandlung, die sich vor dem Schöffengericht in Budau abgespielt hat.

— Scharfrichter Meindel gestorben. Am Sonntag nachmittag starb hier der Scharfrichter Meindel im Alter von 85 Jahren.

— Achtung, Maurer, Zimmerer und Bauarbeiter! In der Arbeitszeit tritt am 1. Oktober eine Veränderung ein.

— Der Arbeiter-Stenotypographenverband, Ortsgruppe Magdeburg, hält am Montag in Magdeburg zwei Beiratsversammlungen.

— Eine Verkehrshörung ereignete sich am Dienstag früh gegen 8 Uhr auf dem Breiten Weg in der Nähe der Wollstraße.

— Gefundene Leiche. Am Montag abend war die Leiche des 52-jährigen Bootsmanns Hermann Ebert aus Krippen in Sachsen an der Weisnerischen Köhlerstraße am Stadtmarsch von der Elbe an das Land geschwommen worden.

— Von der Feuerwehre. Am Montag abend 9 1/2 Uhr wurde von der Karlstraße 1 mündlich Feuer gemeldet.

— Aus den Theaterbureaus wird uns geschrieben: Stadttheater. Die nächste Aufführung unserer Opernrevue „Madame Butterfly“ findet am kommenden Freitag statt.

Kapitän Woodwards Seelöwen. Ein interessanter Transport wird Donnerstag früh hier auf dem Bahnhof eintreffen und durch große Wagen nach dem Zentraltheater geschafft werden.

— Hinweis. Der heutige Nummer hat der Bazar Magdeburg für Sudenburg, Diersleben, Bennedendorf und Lemsdorf einen Prospekt beilegen lassen, auf den hiermit aufmerksam gemacht sei.

Gerichts-Zeitung.

Schwurgericht Magdeburg.

Sitzung vom 28. September 1908.

Der Schwurgerichtshof wird gebildet durch den Landgerichtsrat Dr. Comte als Vorsitzenden, den Landgerichtsrat Reichle und den Landrichter Schleyer als Beisitzer.

Wegen wissentlichen Meineids hatte sich der wiederholt vorbestrafte Arbeiter Wilhelm Numann aus Burg, geboren am 14. März 1880, zu verantworten.

Der Bericht über den im Mai abgehaltenen Unterverbands-tag in Quedlinburg erstattet Herr Richter. Redner beschränkt sich darauf, die wichtigsten Beschlüsse und deren Begründung bekanntzugeben.

des Strafgesetzbuchs. Demgemäß lautet das Urteil des Vorsitzenden: Der Angeklagte wurde wegen Verbrechen auf 1 Jahr Gefängnis verurteilt.

Letzte Nachrichten.

SpB. Bochum, 29. September. (Eigener Drahtbericht der „Volksstimme“.) Die Konfliktanzeichen im rheinisch-westfälischen Kohlenrevier mehren sich.

Hb. Duisburg, 29. September. Die Untersuchungen bei dem Mord an dem Hohenlohe-Prinzen betragen nach den bisherigen Feststellungen 90 000 Mark.

SpB. Pirna, 29. September. (Fig. Drahtber. d. „Volksst.“) Eine Parteiversammlung des achten sächsischen Wahlkreises erklärte sich mit den Württemberger Beschlüssen einverstanden.

SpB. Königberg, 29. September. (Fig. Drahtbericht der „Volksstimme“.) Dem Unteroffizier Schulz, der wegen Mißhandlung von Soldaten zu 40 Tagen Arrest verurteilt war,

SpB. Düsseldorf, 29. September. (Eigener Drahtbericht d. „Volksst.“) Ein Soldat wurde wegen verletzender Beleidigung zu 14 Tagen Arrest verurteilt.

SpB. Dresden, 29. September. (Fig. Drahtber. d. „Volksst.“) Die Wahlrechtsdeputation der sächsischen Zweiten Kammer trat zum erstenmal nach den Ferien zusammen.

Wb. Ghriz, 29. September. (Fig. Drahtber. d. „Volksst.“) In der vergangenen Nacht wurde ein Fuhrwerk aus Jarzen auf freier Straße von einem Eisenbahnzuge überfahren.

Hb. Paris, 29. September. Wright unternahm gestern einen Aufstieg und legte in einer Stunde 27 Minuten 24 Sekunden einen Weg von 48,12 Kilometern zurück.

Hb. Prag, 29. September. Tschechische Gruppen veranstalteten gestern Demonstrationen und rissen an verschiedenen Häusern die deutschen Firmenschilder herunter.

Hb. Raibach, 29. September. Gestern nacht hat ein Trupp Slowenen die deutsche Schule in Raibach angegriffen und alle Fensterzweiben mit Steinen zertrümmert.

Wb. Köln, 29. September. Wie der „Köln. Jg.“ aus Wien gemeldet wird, ist die Antwort Oesterreich-Ungarns auf die französisch-spanische Note von hier abgegangen.

Wb. Paris, 29. September. Die dreitägige Beschießung der Stadt ist ergebnislos verlaufen und hat sich als Schwäche und Untauglichkeit der Straßengeneration erwiesen.

Hb. Paris, 29. September. General d'Amade berichtet telegraphisch an das Kriegsministerium über den Zwischenfall von Casablanca.

Wb. Bombay, 29. September. Außerordentlich große Regenfälle haben in den letzten 36 Stunden in Haiderabad und dem Dehkan verheerende Ueberschwemmungen angerichtet.

Hb. Kopenhagen, 29. September. Die Vutterexportfirma hat infolge der unerhörten Untersuchungen des früheren Justizministers Alberti die Liquidation beschlossen.

Wettervorhersage.

Mittwoch den 30. September: Heiter; trocken; tagsüber warm.

Advertisement for Rudolf Hartkops Kinematograph. Features include: 'Messe Domplatz', 'Vorführung lebender Photographien aus aller Welt in wissenschaftlicher und belehrender Weise', 'Die neuesten und interessantesten Ereignisse', and 'Eintrittspreise: 1. Platz 50 Pf., 2. Platz 30 Pf., 3. Platz 20 Pf.'.

Advertisement for Kaiser-Theater. Features include: '15 Kaiserstraße', 'Vorzugskarte', and 'bei Nachzahlung für Kinder 5 Pf., Erwachsene 15 Pf.'.

Liblin

Spezial-Angebot

Damen-Putz!

Sehenswerte Ausstellung aparter Pariser
und eigener Modelle in reichster Auswahl



Sporthüte

- Mate** mit breitem Samtband und 1.50
- Mate** aus Filztuch, mit breitem Kopf und breitem Samtband 1.95
- Rundhut** große, moderne Form, mit Samtband, Goldband und Samteinfassung 2.85
- Rundhut** große, weiße Form, auch zum Umschlagen geeignet, mit gleichfarb. Rippsband garniert 4.00
- Rembrandt** mit voller Legengarnitur, Samt mit Spitze besetzt, Seidenstoff und 2 Böjen 4.95

Sämtliche Putz-Zutaten
herausragend preiswert
in grossen Sortimenten



- Toque** aus echtem Samt, gefiedertem Kopf, Taffetrolette u. Phantasielieder 6.75
- Toque** aus echtem Samt, mit Taffetgarnitur und apartem Flügel 8.50
- Toque** in Pelzrand, gefiedert, echtem Samtkopf und Straußphantasie 10.50



Backfisch-Hüte

- Charlotte** aus Filztuch, mit gefiedertem Kopf, Samtlage, plissiert. Bolant und Samteinfassung 3.75
- Rundhut** mit großer Lagens- und Schleifengarnitur aus Seide 5.00
- Rundhut** (Bippe). Garnitur aus gleichfarbiger Seide, mit Chinaband u. plissiert. Bolant 6.00
- Rundhut** (Bippe), mit sehr reicher weißer Seidengarnitur, sehr apart 6.75
- Rundhut** (Bippe), mit plissierter Seidengarnitur und voller Rosette 9.00

Aufarbeiten älterer Hüte
nach neuesten Modellen in kürzester Zeit.



- Rembrand** mit flotter Schleifengarnitur aus reiner Seide, mit Samt abgesetzt 6.75
- Rembrand** mit aparter Taffetgarnitur und breiter Agraffe 8.50
- Rembrand** mit breitem Taffet- und Samtbandeau, 2 großen Flügeln und Soutacheknopf 12.00
- Rembrand** mit großer, zweifarbiger Taffetrolette und 2 großen, aparten Flügeln garniert 15.00

Modistinnen erhalten Extra-Preise